



AUS DER FORSCHUNG

Was ist Quellenprüfung? Von der Aussage zur Version of Record

Quellenprüfung verbindet eine Zitation mit Identität, Version, gehaltenem Text, Locator und Verwendungsgrenze. Ein DOI prüft keine Aussage allein.

Sinan Isoglu, MBA (Quantic)

Führungskraft für Umsatzwachstum, Dozent und Doktorand

VERÖFFENTLICHT

6. September 2026

LESEZEIT

4 Min.

WÖRTER

852

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-quellenpruefung/>

Management Summary	2
Was bedeutet Quellenprüfung?	3
Beweist ein DOI die Aussage der Quelle?	3
Wie sieht ein Prüfregister aus?	4
Welche Prüfungsfehler brauchen unterschiedliche Reaktionen?	4
Wie prüft ein Team eine Quelle vor der Veröffentlichung?	5
Referenzen	6

MANAGEMENT SUMMARY

Quellenprüfung ist die Kette, die eine Zitation mit Identität, Version, Zugangsweg, gehaltenem Dokument, Textintegrität, Evidenz-Locator und zulässiger Verwendung einer Arbeit verbindet. Sie trennt Auffindung, Abruf, bibliografische Identität, Version of Record, Volltextbeleg, Extraktion, Zitatprüfung und erneute Prüfung. Dieser Beitrag nutzt die lokale Belegdisziplin und Greenbergs begrenzte Studie zu Zitationsverzerrung, um ein synthetisches Prüfregister mit den Zuständen geprüft, unvollständig, ersetzt und fehlerhafte Textebene zu bauen. Register und Stop-Regeln sind eigene Synthese. Sie reduzieren Unklarheit, behaupten aber weder, dass ein DOI den Text beweist, noch dass ein Beleg Wahrheit, Kausalität oder Vollständigkeit der Literatur herstellt.

Schlagwörter: Quellenprüfung · Zitationsprüfung · Version of Record · Evidenzprüfung · Reproduzierbarkeit · Prüfpfad

Eine Quellenliste kann vollständig aussehen, obwohl die Evidenz dahinter es nicht ist. Zwei Dateien können denselben Titel tragen und dennoch ein Working Paper und einen veröffentlichten Artikel darstellen. Ein DOI kann auflösen, während die lokale PDF eine andere Version ist. Eine Webaufnahme kann vorhanden sein, während die relevante Tabelle außerhalb ihrer gespeicherten Textebene liegt.

Quellenprüfung ist die Kette von einer Zitation zu Identität, Version, gehaltenem Dokument, Evidenz-Locator und zulässiger Verwendung der Arbeit. Sie ist ein Reproduzierbarkeitskontrollpunkt, keine Garantie für Wahrheit.

Der Beitrag zum begründbaren Evidenzreview besitzt die Entscheidung, wann Evidenz nicht stark genug ist. Der Beitrag zur Evidenzprüfung besitzt den Test zwischen Satz und Quelle. Diese Seite besitzt den Datensatz, der zeigt, welche Quelle und Version tatsächlich verwendet wurden.

Was bedeutet Quellenprüfung?

Behandeln Sie jeden Schritt als eigenes Ereignis:

Tabelle 1 Was bedeutet Quellenprüfung?

Schritt	Frage	Nachweis des Abschlusses
Auffindung	Wo erschien die Arbeit oder Seite zuerst?	Such- oder Kataloghinweis mit Datum
Abruf	Konnte das beabsichtigte Objekt rechtmäßig erhalten werden?	URL, DOI, Repository-Pfad oder Aufnahme-record
Identität	Sind Autor, Titel, Datum und Arbeit die beabsichtigten?	Bibliografische Felder und Kennung
Version	Ist sie veröffentlicht, akzeptiert, Working Paper, korrigiert oder aufgenommen?	Versionsangabe und Publikationsnachweis
Beleg	Halten wir das vollständige Objekt in dieser Version?	Lokale Datei, Hash und Registerzeile
Evidenz	Welche Passage, Tabelle oder welches Ergebnis trägt die Aussage?	Locator und begrenzter Extrakt
Prüfung	Können Identität, Zugang oder Status sich ändern?	Prüftermin und Ergebnis

Tabelle aus diesem Essay. Quellen und Einordnung stehen im Beitrag.

Das Wort Version trägt echte Bedeutung. Eine Version of Record ist eine benannte Publikationsversion, nicht einfach „eine PDF“. Ein akzeptiertes Manuskript kann nützlich sein und trotzdem vom veröffentlichten Text abweichen. Eine Webaufnahme kann eine Seite bewahren und braucht dennoch Datum und Inhaltsprüfung.

Beweist ein DOI die Aussage der Quelle?

Nein. Ein DOI ist ein wichtiger Identitätsnachweis. Er beweist nicht, dass die Datei daneben die zitierte Version ist, dass Seitenangaben stimmen, dass ein Ergebnis in der Arbeit erscheint oder dass die Quelle den geschriebenen Satz stützt. Das sind getrennte Prüfungen.

Greenbergs Untersuchung eines biomedizinischen Zitationsnetzwerks zeigt, warum diese Trennung wichtig ist. In diesem begrenzten Netzwerk dokumentiert er Zitationsbias, Verstärkung und Erfindung, darunter die Umwandlung einer Hypothese in eine als Tatsache präsentierte Aussage allein durch Zitation (Greenberg, 2009). Das ist keine allgemeine Fehlerquote. Es ist ein Grund, Quellenobjekt und Aussageobjekt getrennt zu halten.

Wie sieht ein Prüfregister aus?

Die folgenden Zeilen sind synthetisch. Sie zeigen Quellenzustände, keine Rangliste und keine private Bibliografie.

Abbildung 1 Das synthetische Quellenprüfregister

ID	Zitation und Identität	Version und Beleg	Text und Locator	Aussagenstatus	Prüfung oder Entscheidung
S-01	Artikel, Autoren, Jahr und DOI stimmen	Publizierte Version gehalten; Hash erfasst	Volltext; Ergebnisteil lokalisiert	Für begrenztes Ergebnis geprüft	Prüfung 2027-03-01
S-02	Titel stimmt; Autorenliste unvollständig	Akzeptiertes Manuskript gehalten	Methodentext lokalisiert; Publikationsseiten abweichend	Nur als akzeptierte Version verwenden	Version of Record suchen
S-03	DOI löst zum beabsichtigten Artikel auf	Lokale Datei ist Working Paper	Nur Abstract; Ergebnis nicht geprüft	Identität geprüft; Aussage offen	Keine tragende Zitation
S-04	Seitentitel und Abrufdatum stimmen	Webaufnahme gehalten; Seite später geändert	Relevanter Absatz bewahrt	Für datierte Seitenaussage geprüft	Bei Wiederverwendung prüfen
S-05	Zitation verweist auf zurückgezogene Arbeit	Rückzugsmitteilung gehalten	Ursprüngliches Ergebnis lokalisiert	Für neue Aussage blockiert	Rückzug protokollieren
S-06	PDF öffnet, aber Textebene ist leer	Dokument als Seitenbild erhalten	Locator braucht Bildprüfung	Textprüfung unvollständig	Seitenbild vor Nutzung prüfen

Synthetisches Quellenprüfregister des Autors auf Grundlage der lokalen Belegprüfung und Greenberg (2009). Alle Zitationen, Statusangaben, Locatoren und Daten sind illustrativ.

S-03 ist die häufigste Falle: Die Identität kann stimmen, während die Aussage offen bleibt. S-05 zeigt, dass eine echte Publikation für eine neue Nutzung blockiert sein kann. S-06 zeigt, warum die Existenz einer Datei kein Beleg dafür ist, dass ihr Text geprüft wurde.

Welche Prüfungsfehler brauchen unterschiedliche Reaktionen?

- Identitätsfehler: beabsichtigte Arbeit klären, bevor Aussagen extrahiert werden.

- Versionsfehler: gehaltene Version benennen und nicht still eine andere zitieren.
- Belegfehler: Quelle als part-only oder none markieren; Abstract nicht hochstufen.
- Locator-Fehler: Passage, Tabelle oder Seite vor einer tragenden Aussage lokalisieren.
- Statusfehler: Rückzug, Korrektur und Ersetzung vor Wiederverwendung prüfen.
- Textebenenfehler: Seitenbild prüfen oder nutzbare Textebene beschaffen; ein fehlgeschlagenes Grep ist kein Widerspruch der Quelle.

Die Reaktion lautet nicht immer „andere Zitation finden“. Manchmal muss die Aussage enger werden, die Quelle nur als Provenienz erhalten bleiben oder die Frage offen dokumentiert werden.

Wie prüft ein Team eine Quelle vor der Veröffentlichung?

- 1 Beabsichtigte Zitation und exakte Version im Quellenregister notieren.
- 2 Identität über DOI, URL, Repository oder Publikationsnachweis auflösen.
- 3 Gehaltenes Dokument bewahren und Abrufdatum sowie, wenn möglich, Hash erfassen.
- 4 Prüfen, dass gehaltene und im Artikel benannte Version übereinstimmen.
- 5 Relevante Passage extrahieren und Seiten-, Abschnitts-, Tabellen- oder Datums-Locator festhalten.
- 6 Claim-Entailment für den Satz durchführen, der die Quelle zitiert.
- 7 Rückzug, Korrektur, Zugang und Textintegrität vor dem Release-Gate prüfen.

Der Status sollte ausdrücklich lauten: für diese Aussage geprüft, nur Identität geprüft, unvollständig, ersetzt, blockiert oder nicht gehalten. Quellenprüfung macht eine Zitation reproduzierbar. Sie macht keine Aussage wahr, kein Modell kausal und keine Literaturrecherche vollständig.

Greenberg, S. A. (2009). How citation distortions create unfounded authority: analysis of a citation network. *BMJ*, 339, b2680.
<https://doi.org/10.1136/bmj.b2680>

ENDE DES BEITRAGS

ZITIERWEISE

Isoglu, S. (2026, 6. September). Was ist Quellenprüfung? Von der Aussage zur Version of Record. Sinan Isoglu. <https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-quellenpruefung/>

WEITERLESEN

Aus der Forschung

Was ist Datenprovenienz? Der Kontext hinter einer Zahl

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-datenprovenienz/>

Aus der Forschung

Was ist Claim-Entailment? Stützt die Quelle genau diesen Satz?

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-claim-entailment/>

Aus der Forschung

Was ist Data Lineage? Die Transformationen hinter einem Ergebnis

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-data-lineage/>



Sinan Isoglu, MBA (Quantic)

Führungskraft für Umsatzwachstum, Dozent und Doktorand